

1. Definition des Kooperativen Lernens

Kooperatives Lernen ist eine besondere Form von Kleingruppenunterricht, der – anders als der traditionelle Gruppenunterricht – die sozialen Prozesse beim Lernen besonders thematisiert, akzentuiert und strukturiert. Der Entwicklung von der losen Gruppe zum „echten“ Team mit erkennbarer Identität kommt hohe Bedeutung zu. Durch vielfältige Maßnahmen und Aktivitäten wird die Eigenverantwortlichkeit für die Gruppenlernprozesse angebahnt und ausgebaut. Durch sensibel geplante Prozesse wird eine positive gegenseitige Abhängigkeit der Gruppenmitglieder erzeugt, was sich sowohl auf die sozialen Interaktionsprozesse als auch auf die Arbeitsergebnisse oder -produkte günstig auswirkt.

Hervorzuheben ist: Die Gruppenprozesse beim Kooperativen Lernen sind mindestens genauso wichtig wie das Arbeitsprodukt.

2 Kooperatives Lernen im Vergleich zu traditionellem Gruppenunterricht

Die Unterschiede zwischen traditionellem und kooperativem Gruppenunterricht erläutert die folgende Übersicht. Hervorzuheben ist: **Kooperatives Lernen ist Gruppenarbeit, aber nicht jede Gruppenarbeit ist Kooperatives Lernen!**

Kooperative Lerngruppen	Traditionelle Gruppenarbeit
<p>Durch eine Vielzahl von systematisch geplanten Maßnahmen wird eine positive gegenseitige Abhängigkeit strukturiert.</p>	<p>Positive gegenseitige Abhängigkeit ist nicht strukturiert.</p>
<p>Die Einzelnen werden angeleitet, sowohl für die eigenen Lernprozesse als auch für die der anderen Gruppenmitglieder Verantwortung zu übernehmen.</p>	<p>Die Einzelnen fühlen sich meist nur sich selbst gegenüber verantwortlich, nicht aber für die Gruppenmitglieder.</p>
<p>Die Gruppenzusammensetzung ist bewusst heterogen gestaltet.</p>	<p>Die Gruppenzusammensetzung ist meist homogen. Die, die sich mögen, arbeiten zusammen; weniger Beliebte bleiben ausgeschlossen.</p>

Teamaufbauende Aktivitäten werden stetig durchgeführt. Sie befördern Vertrauen, Verantwortung für das Gruppengeschehen und einen festen Gruppenzusammenhalt.

Die einzelnen Mitglieder übernehmen verschiedene Rollen und teilen sich die (Führungs-)Aufgaben der Gruppe.

Soziale Fertigkeiten (social skills) werden systematisch gelehrt, praktiziert und bewusst weiterentwickelt. Soziales Lernen wird ein eigenständiges Lernfeld!

Der Lehrer beobachtet ständig die Gruppenarbeit, dokumentiert seine Beobachtungen, gibt Rückmeldung über das Funktionieren im Team und interveniert wenn nötig.

Keine Team-aufbauenden Aktivitäten!

Ein Teammitglied ist meist der selbst erklärte Leiter der Gruppe.

Soziale Fertigkeiten werden vorausgesetzt (fehlen aber häufig).

Systematisches Feedback erfolgt weniger ausgeprägt.

Vorzüge kooperativer Lerngruppen gegenüber traditioneller Gruppenarbeit

Grundlagen zu kooperativem Lernen

- Wie führe ich eine neue Kooperationsmethode ein?
- Beitrag zum Kompetenzerwerb
- Die Rolle der Unterrichtenden beim Kooperativen Lernen I
- Die Rolle der Unterrichtenden beim Kooperativen Lernen II
- Differenzierung und Individualisierung